

Zahnverlust? Knochenverlust?  
Verlust der Lebensqualität?



Knochenaufbau mit dem  
**INTRALIFT** - Verfahren:  
eine sichere und saubere Sache!

# Ist der Zahn weg, fehlt meist auch die Lebensqualität

Der Verlust eines Zahns ist heute kein Drama mehr. Es kann jeden treffen – in jeder Situation und in jedem Alter. Und ist der Zahn weg, schwinden schnell auch Lebensqualität und -freude, ganz zu schweigen von den **negativen Auswirkungen auf die Mundgesundheit** (Ungleichgewicht im Kausystem, Instabilität benachbarter Zähne, Rückbildung des Kieferknochens etc.).

Dank der modernen Implantologie muss es jedoch nicht so weit kommen. Ob nun ein Zahn oder gleich eine ganze Zahnreihe ersetzt werden muss: **Implantate schließen die Lücke**. Sie übernehmen die Funktion der Zahnwurzeln, auf denen dann festsitzender Zahnersatz befestigt werden kann – für wieder mehr Biss und Selbstbewusstsein im Alltag!

Die **Erfolgsquote von Implantationen** ist mittlerweile sehr gut dokumentiert. Im Normalfall sind nach zehn Jahren noch **90 Prozent** der „künstlichen Zahnwurzeln“ funktionsfähig. Eine ungenügende Mundhygiene oder bestimmte Allgemeinerkrankungen können das Ergebnis im Einzelfall negativ beeinflussen. Das heißt: Auch Zahnersatz muss gründlich gepflegt werden.



**Mehr Kaukraft und  
Biss durch Implantate!**



# Zu wenig Knochen?

## Die Augmentation baut auf

Für eine sichere Verankerung benötigen Implantate ein festes Fundament, also ein ausreichendes Knochenangebot. Das ist im Oberkiefer häufig nicht der Fall, aber auch kein großes Problem. Denn wenn der Oberkieferknochen die erforderlichen Bedingungen an Größe und Dichte für einen sicheren Halt im „Implantatbett“ nicht erfüllt, gibt es ein spezielles Verfahren zum Knochenaufbau bzw. zur Knochenvermehrung: die **Augmentation**.



Bei einem natürlichen Backenzahn umfassen die gebogenen Wurzeln, in der Mehrzahl der Fälle, die Kieferhöhle wie ein „Körbchen“.



Da ein Zahnimplantat eine gerade Titanschraube ist wird mehr Kieferknochen in der Höhe benötigt, als es beim natürlichen Zahn der Fall ist.

## Knochenvermehrung im Oberkiefer mit dem Sinuslift

Bei diesem chirurgischen Verfahren wird Knochen bzw. **Knochenersatzmaterial in die Kieferhöhle** eingebracht. Hierfür wird die Kieferhöhlenschleimhaut mit entsprechenden Instrumenten soweit gedehnt und „angehoben“, dass ein Hohlraum entsteht, in dem das Material eingelagert wird und einheilen kann – durch diesen „Sinuslift“ (Sinus = lat. Kieferhöhle) erhält das Implantat **eine stabile Verankerungsmöglichkeit**.

Je nachdem, von wo aus das Knochen(ersatz)material eingebracht wird, spricht man von einem **externen oder internen Sinuslift**.

# Sinuslift: Knochenaufbau von außen oder innen

Bei einem **externen Sinuslift** wird Knochen bzw. Ersatzmaterial **über ein seitliches „Knochenfenster“** in die Kieferhöhle eingebracht. Durch diesen ca. daumengroßen Zugang im Knochen wird die Kieferhöhlenschleimhaut (vergleichbar mit der Innenhaut beim Ei) zunächst vom Boden gelöst und das Material dann gezielt in den entstandenen Hohlraum eingefüllt. Da das Operationsgebiet seitlich von der Mundhöhle her eröffnet wird, spricht man hierbei auch von einem großen oder **offenen Sinuslift**.



Externer Sinuslift



Interner Sinuslift

Bei einem **internen Sinuslift** wird das Knochenmaterial direkt **durch das kleine Implantatbohrloch** auf die Innenhaut der Kieferhöhle gedrückt. Neben diesem ohnehin für eine Implantation erforderlichen Zugang ist kein weiterer Eingriff notwendig. Dieses auch „geschlossener Sinuslift“ genannte Verfahren ist **weniger invasiv und atraumatisch** (verletzend) und wird dem externen Sinuslift daher meist vorgezogen.

## Je kleiner der Eingriff, desto kleiner das Risiko

Das **Hauptrisiko** bei beiden chirurgischen Eingriffen ist die Verletzung der extrem dünnen Kieferhöhlenschleimhaut („Schneidersche Membran“). Hierbei gilt: Je kleiner und überschaubarer der Eingriff, desto sicherer läuft er ab.





## Sinuslift war gestern – **Intralift** ist heute!

Für eine noch schnellere, knochenschonendere und vor allem risikoärmere Augmentation gibt es seit kurzem ein neues Sinuslift-Verfahren: den **IntraLift**.

Diese Methode, die auf der bewährten piezoelektrischen Ultraschalltechnologie basiert, vereint erstmals **Sicherheit und Effektivität** eines externen mit der **Minimal-Invasivität** eines internen Sinuslifts.

### Das Geheimnis: Wasseraktivierung durch Ultraschall

Dank der speziellen feinen IntraLift-Instrumente und dem „hydrodynamischen Kavitationseffekt“ (Bildung kleiner Luftbläschen unter Wasserdruck) durch den Ultraschall wird zeitgleich mit dem Anheben der Membran das Material in die Höhle gestopft und gleichmäßig per Sprühnebel verdichtet – **in nur einem kontrollierbaren Schritt!**



Anheben der Membran



Einbringen des Knochenmaterials

Während mit rotierenden Instrumenten stets die Gefahr besteht, das Gewebe und die Schleimhaut zu verletzen, ermöglichen die fünf neu entwickelten Ultraschallansätze ein **einfaches und präzises Präparieren** des Zugangs im Implantatbett sowie ein **sicheres Ablösen** der Membran – ein extrem sanfter Eingriff also (Zugang max. 3 mm groß) ohne Verletzungsrisiko und spätere Komplikationen!

**In jedem Fall: schonend und sicher mit Ultraschall!**

## Die Vorteile des IntraLift-Verfahrens:

- Das derzeit **schonendste interne Sinuslift-Verfahren** zur Knochenverstärkung im Oberkiefer
- Effektives und **kontrolliertes Operationsverfahren mit mikrochirurgischem Zugang** (ca. 2,8 mm groß) – ohne große Skalpellschnitte
- **Verringertes Verletzungsrisiko** für Blutgefäße und Nervenstränge dank der hochmodernen Piezochirurgie mit Ultraschall (**keine Blutungen!**)
- **Extrem schnelles und stressfreies OP-Verfahren:** Knochenaufbau dauert selten länger als eine Stunde
- Nahezu **keine postoperativen Komplikationen** wie Schmerzen oder Schwellungen (Schmerzmittel sind in 99 Prozent überflüssig!)
- **Nur ein Eingriff**, größere Knochentransplantationen aus dem Beckenknochen sind nicht mehr notwendig

**INTRALIFT** –

Die revolutionäre „Knopflochchirurgie“!





# Ultrasanft und -sicher:

## Piezochirurgie mit Ultraschall

Die Piezochirurgie ist ein modernes Verfahren, mit dem sich Knochen auf schonende Art und Weise bearbeiten lässt. Seine Grundlage basiert auf einer speziellen, **modulierten Ultraschallfrequenz**.

Im Vergleich zu konventionellen Operationsmethoden (mit Bohren, Sägen und Meißeln) ermöglicht die Piezochirurgie ein **sehr präzises, sicheres und blutungsfreies Arbeiten**. Der Grund: Mit dem piezoelektrischen Ultraschall lässt sich der harte Knochen gezielt bearbeiten, während es zu keiner Schneidleistung im weichen Gewebe (Nerven, Bindegewebe, Blutgefäße etc.) kommt. Das bedeutet: weniger Verletzungen und Blutungen und eine verbesserte Wundheilung.

### Weniger Verletzungen – schnellere Wundheilung!

Die Piezochirurgie erleichtert auch die **Knochenaugmentation**: So garantiert der Einsatz der speziellen IntraLift-Instrumente in Kombination mit dem modernen piezoelektrischen Ultraschallgerät Piezotome eine **exakte, selektive Schnittführung im Knochen** und eine stark reduzierte Traumatisierung des Nachbargewebes – für einen gezielten **Knochenaufbau ohne Risiken und Nebenwirkungen**. Das heißt: **nahezu keine Beschwerden** sowohl während als auch nach der Operation!

Das moderne Ultraschallgerät  
für die Piezochirurgie.



**PIEZOTOME**  
Piezo.Ultrasonic.Surgery.Unit

# Implantate: für mehr **Selbstbewusstsein** und Knochen

Zahnlücken schaden der Gesundheit und dem Selbstbewusstsein. Implantate stellen hier eine sinnvolle Versorgung dar – für mehr Lebensqualität, aber auch für den langfristigen **Erhalt der Knochensubstanz**. Denn implantatgetragener Zahnersatz belastet den Kieferknochen wieder und stimuliert ihn so wie natürliche Zähne. Hierdurch wird der **Knochenabbau gestoppt** bzw. verlangsamt.

## **Knochenaufbau – wir helfen Ihnen gerne dabei!**

Sollte Ihr Knochenangebot im Oberkiefer für eine Implantation nicht ausreichen (z.B. weniger als 8 mm), helfen wir Ihnen, die Lücke sicher zu schließen, indem wir das Implantatlager vergrößern – mit dem **anerkannten und patentierten IntraLift-Verfahren**.

Fragen Sie uns einfach! Wir erklären Ihnen gerne, **wie Sie mehr aus Ihrem Knochen machen können** – schonend und schnell!

## **Ihr „IntraLift“ Termin:**

MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	----	----

Datum

Uhrzeit

Praxisstempel

Fall Sie Ihren Termin nicht wahrnehmen können, geben Sie uns bitte telefonisch Bescheid.